# Undruer rele.

Aborn nebst Borstäbte frei ins haus: vierteljährlich 2 Mart, monaklich 67 Pfennig pränumerando. für Auswärts frei per Boft: bei allen Raiferl. Boftanftalten vierteljährlich 2 Mart.

Ausgabe täglich 61/2 Uhr abends mit Ausschluß ber Sonne und Feiertage.

Redattion und Expedition:

Ratharinenstraße 204.

Aftionare, gurudfteben muß. Daraus fann man ben Befellichaften

auch feinen Bormurf machen. Die, welche fich baran betheiligen, wollen verdienen. Daß unfer Gifenbahnmefen in eine Stagnation

der Entwidelung in Bezug auf die Ausgeftaltung der Tarife ge-

treten fei, ift vollftandig ungutreffend. Im Landeseifenbahnrath

und in den Begirteeifenbahnrathen tommen die wirthichaftlichen

Intereffen gu Bebor und werden berudfictigt, fomeit dies angangig

Infertionspreis

für die Spaltzeile ober beren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Sypedition Thorn Katharinenstraße 204, Annoncen-Cypedition "Invalidendant" in Berlin, Haasenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen anderen Annoncen-Cypeditionen des In- und Auslandes.

Annahme ber Inserate für bie nächstfolgende Rummer bis 1 Uhr Mittags.

Freitag den 10. Dezember 1886.

IV. Jahrg.

# Serr Richter und die Gifenbahnverftaatlichungen.

Bei der erften Berathung des Reichshaushaltsetats im Reichs= lage fand zwischen bem tonservativen Abgeordneten herrn bon Dalgahn und bem Führer ber Freifinnigen, herrn Eugen Richter, eine intereffante Auseinandersetzung darüber flatt, wie fich Dohl die Berhältniffe gestaltet haben murden, wenn die freifinnige Bartei in ben letten Sahren am Ruber gemesen mare. Bir Breifen gunachft nur einen Bunft aus berfelben beraus und bebalten uns vor, auf die übrigen noch jurudzufommen. Berr bon Maltahn fagte: "Wir hatten im größten Ginzelftaate, in Breugen, nicht die Gifenbahnberftaatlichung; wir wurden dagegen latt deffen voraussichtlich das Schauspiel erlebt haben, daß die lleineren Bahnen von der Biltflache verfcmunden maren. Es Burden große Fusionen eingetreten fein, es wurden machtige Bribatgefellicaften entftanden fein, die diefes wichtige Gebiet des offentlichen Berfehre monopolifirt haben murden." Wir fügen dem noch hingu, daß auch in anderen Gingelftaaten, fo in Sadfen, die Bahnen nicht verftaatlicht worden maren, und daß megr ale eine Gesellichaft gezwungen gemefen mare, ben Betrieb überhaupt einzustellen, ichwerlich gum Ruten des Landes. Bas hatte nun herr Richter darauf ju ermidern? Die Gifenbahnen burben dann mehr ihr Rapital amortifiren, als es gegenwärtig ber Staat thut. Ob das wohl herr Richter selber glaubt? Ein so turzes Gedächtniß sollte er doch unserer Zeit nicht zutrauen, daß sie vergessen haben sollte, wie vor der Berstaatlichung neben ont But situirten Gesellichaften auch eine Reihe folder bestand, die halb banterott maren und für welche die Berftaatlichung geradezu als Erlöfung tam. Bare ce nun aber vom wirthichaftlichen Befichtsduntte aus wirklich wünschenswerth, daß der Staat in größerem Umfange amortifire, als es geschieht? Haben wir einen Ueberfluß an sicheren heimischen Anlagewerthen? Wird es nicht mit Bedauern empfunden, daß ein Theil deutschen Rapitals in zweiselaften exotifden Berthen Anlage findet? herr Richter mandte ann ferner ein; In der Konfurreng mit einander, die auch nicht Megeichloffen mare, wenn die Bahl ber Befellicaften fich vermindert hatte, in dem eigenen Intereffe ber Gefellicaften murden gegwungen fein, ebenfo wie fruher bei ber Ronfurreng von Privat- und Staatsbahnen das System der fortgesesten Tarifermäßigung weiter auszubilden, mahrend wir jest in bem gefammten Gifenbahnwesen in eine gewiffe Stagnation der Entwicklung bin-Ingerathen find. herr Richter giebt alfo eine Bermindernug ber efellicaften ju, aber er fürchtet von einer Monopolifirung unletes Bertehrewesen durch einige wenige Besellschaften feine Schadigung der wirthschaftlichen Interessen. Das Beispiel Amerita's tonnte ihn, wenn er sich die dortigen Eisenbahnverhaltnisse ansehen bollte, mohl eines Befferen belehren. Die großen Gifenbagnge= chaften suchen sich dort durch billige Tarife anfangs todt zu Belingt dies, dann holt die als Sieger aus dem Rampfe kroorgegangene Gefellicaft burch willfürliche Tariferhöhungen teichlichen Bucherzinfen ein, was fie in dem Rampfe zugefest Bleibt ber Rampf unenticieden, dann einigen fich folieglich die efellicaften über Tariffate, die häufig unerhört find. "Suftem Bhrafe. Dalt herr Richter ein solches System überhaupt für möglich? Will er uns glauben machen, daß die Privatgesellschaften in befant bazu gelangt sein würden, Bersonen und Güter umsonst un befant. befordern und dabei noch reichlich zu amortifiren? Es ift gang abftverftandlich, daß für Privatgefellichaften das wirthichaftliche Intereffe des Landes hinter dem eigenen Intereffe, hinter dem der

## Die Seldin des Mohawkthales.

Rach bem Umeritanischen.

(Rachbrud verboten)

(Fortsetzung). "Bater", fagte um diefe Beit eines Morgens Lina beim Brubftud, "ber Debliad ift beinabe leer."

"Run," antwortete er, den Löffel mit Saferbrei bedachtig um Dande führend, "fo muß ich heute noch zwei Cade Beigen aufladen und zur Mühle reiten. Du wirft Dich doch nicht fürchten, allein du fein mit ben Rindern."

daner in der Rabe, mas meinft Du?"

lann "Unfere Rundschafter wollen feine bemertt haben. Indeg man ben rothen Teufeln nicht trauen und Riemand weiß, fie nicht auf der Lauer liegen. 3ch laffe Dich nicht gerne Mein; aber dennoch tann ich heute ebensogut zur Duble, als an inem anderen Tage. Es ift wolfig, und follte es Regen geben, lann ich doch nicht ernten und gehe lieber gleich, um fo balb möglich zurud zu fein."

braune Bferd mit Martin Miger und feinen zwei Saden, die Binter Dem Reiter beiberfeits herabhingen; in der Richtung gur Dable bin, und nachbem Lina den Bater hinter dem Sügel ver-

dhinden gesehen, tehrte sie zurud zur Hausarbeit. in ben Bruderchen. "Ich sollte heute Seife bereiten. Also gleich ans Merk Gruderchen. "Ich sollte heute Seife bereiten. Also gleich Bater Die Lauge und das Fett liegen fertig und wenn der Bater beimtehrt, brodelt der Reffel über dem Beerde, Leo, Du Diebst Beimkehrt, brodelt der Reffel uber Dem Die Lange auf Minden, und Du, Frang, schöpfe mir die Lange bem Gag." Und mit ber geschäftigen Diene einer findertigen Sausfrau ging Lina ans Tagewert.

bar eine angenehme Arbeit für die Bublein und fogar den foarte mit Bergnugen dem Gebrodel und dem Schaum= blafen in bem geheimnigvollen Reffel gu.

Da draugen regnete es ohne Aufhören bis ziemlich in ben

erfceint und zwar in einem weit umfaffenderen Dage als zuvor. Berr Richter fagt: Richt irgend ein wefentlicher Fortfdritt auf dem Bebiete des Gifenbahnmefens fei feit der Berftagtlidung mehr zu verzeichnen. Insofern diese Bemerkung das Tariswesen treffen soll, ist sie, wie gesagt, falsch. Soll sie aber eine Beschwerde darüber bedeuten, daß seit der Eisenbahnverstaatlichung teine Hauptlinie gebaut worden ist, so ist sie ebenso hinfällig, da ein Bedurfnig nach Errichtung weiterer Sauptlinien nicht ju Tage getreten ift. Will uns Berr Richter vielleicht fagen, welche Sauptlinie er noch vermigt? Weder er noch fruher herr Buchtemann haben darüber irgendwelche Undeutungen gemacht. Endlich erflarte herr Richter: Bare bas gemifchte Spftem von Staate- und Brivatbahnen bestehen geblieben, fo murden wir in ber Entwickelung bes Gefundarbahnmefens gerade in diefen Jahren weiter getommen fein, ale die Aufmendungen in ber Staatstaffe die Gefundar. tahnen vermehrt haben; benn im Befentlichen hat man nur an Setundarbahnen bas ausgebaut, mas große Brivatgefellichaften furz vor ber Berftaatlichung projettirt hatten. Run, zwischen Brojett und Ausführung liegt bod noch eine fo gewaltige Rluft, daß man wirklich nicht berechtigt ift, anzunehmen, daß alle die vor der Verftaatlichung bestandenen Projekte inzwischen auch ausgeführt worden maren. Wenn aber ber Staat wirtlich nur das ausgebaut hatte, mas feitens ber Brivatgefellichaften vorher projeftirt war, und wenn man behaupten durfte, daß jene Brojette auch von den Privatgefellschaften ausgeführt worden maren, bann hatte ber Staat boch nicht weniger gethan, als was herr Richter von ben Brivatgefellschaften voraussett. Unter gemischtem Spftem verfteben die Freisinnigen, daß der Brivatwirthschaft alle rentablen Linien überlaffen bleiben follen, mabrend ber Staat die unrentablen betreiben foll. Bo murbe ba herr Richter mohl das Gelb gur Erweiterung des Sefundarbahnneges auf Staatstoften herge-nommen haben? So unftichaltig wie die Einwendungen Richters gegen bas Staatebahnfpftem find, fo unftichhaltig find auch feine Angriffe auf die Dampfersubventionen, die Rolonialpolitit und die

Volitische Tagesschau.

Birthichaftepolitit im Allgemeinen.

Die Reich & tagstommiffion für das Milit ar-gefet tritt heute Bormittag zusammen. Das Interesse, welches fich bisher auf diefe erfte Rommiffionsfigung tongentrirte, hat bereits eine Abschwächung insofern erfahren, als die von dem Rriegsminister in Aussicht gestellten detaillirten Berechnungen über die heeresstärke der Nachbarstaaten im Verhältniß zu der beutschen und Rachweise über die beabsichtigte Bermendung der geforderten 41 000 Dann den Mitgliedern der Rommiffion fcon vorher zugegangen find und zwar mit der Daggabe, daß der Inhalt diefer Mittheilungen auch den der Rommiffion nicht angehörenden Abgeordneten, nicht aber der Breffe juganglich gemacht werden durfen. Weitere vertrauliche Mittheilungen von besonderem Belang find femerlich zu erwarten, da der Umftand, daß den Rommiffionefigungen auch ber Kommiffion nicht angehörige Abgeordnete beimohnen durfen, den Charafter der Bertraulidleit modifigert. Es ift möglich, daß die heutige Rommiffionsfigung

Nachmittag, ale ein icharfer Biftwind eingesetzte und bie Dunfte und Rebel jagte und wegfegte. Das dumpfe Brau bes himmels verwandelte fic bald in ein rofig glubendes Abendroth. Eben bemalte baffelbe mit feinen Goldtinten die Fenfterfcheiben, als Lina bom Beerd fich umdrehte und fagte:

"Da, von jest an fann's langfamer tochen; Frangden, pag auf, daß es nicht überfocht, obicon feine Wefahr dafür ift, wenn das Feuer nicht aufgeschurt wird. 3ch eile gum Brunnen und bringe einen Eimer Baffer; mahrenddeg fann Leo die Rleine

Gine Minute fpater fchritt Lina geflügelten Schrittes ben Pfad entlang jum Brunnen und ichaute dabei wiederholt nach der Richtung, aus der fie den Bater erwartete. Als fie den Gimer unter die fliegende Brunnenröhre hielt und finnend hinein blidte, fuhr fie ploglich gufammen megen eines leifen Beraufches in ihrer Rabe. Beangstigt ließ fie ihre Blide herum fdmeifen. In weiter Ferne lagen die Sugel und burch den ihnen entsteigenden weißen Rebel fcbien fowach und unbeftimmt das Roth und Gelb des herbstlichen Laubes. Bu den Fugen der Sugelreihen ftromte folafrig langfam ber Mohamt wie ein breites Gilberband durch die Landschaft. Raber lagen die Biefen, frifd und grun noch, wie im Frühling. Sinter dem Saufe erhob fich der duntle Bald mit feinem buntfarbigen Berbftidmud und feinen grunen Tannen.

Bieder hörte fie das Beraufch, ein Raffeln im Bufch hinter bem Brunnen und dann ein heiferes Fluftern:

Bebrochen und unnatürlich, wie die Stimme mar, murbe fie boch fofort von Lina ertannt und wie von einer Feber gefchnellt, fprang fie jum Bufd, mober der Ruf tam.

Dort lag zwifden zwei Strauchern auf feuchtem Brunde die Geftalt eines jungen Dannes, bas Geficht bleich und abgezehrt, die Rleiber gerriffen und reifeschmutig.

"Ach, Rlaus!" forie Lina, indem fie vor dem jungen Manne niederfiel und ihre Lippen auf feine Stirne prefte, "wie

ebenfo gablreich befucht fein wird wie eine gewöhnliche Blenarverfammlung, bei der ja meift die Beichluffahigfeit des Saufes in Frage fteht. Bir murben es für richtig halten, daß Diejenigen Abgeordneten, welche ber Kommiffionsfitung beimohnen, fich verpflichteten, über die Rommiffionsfigungen den Zeitungen Mittheis lung zu machen, da es immerhin ichwer fein wird, das, mas fefret zu halten ift, von dem loszulofen, mas ohne Befahr veröffentlicht werden fann. Rach den Unschauungen, die der Abgeordnete Grillenberger im Plenum des Reichstage über die Behandlung des vertraulichen Materials feitens feiner Bartei betundet

hat, mare das um jo munichenswerther.

Wie icon geftern mitgetheilt, wird ber Befetentwurf über die unter Ausschluß der Deffentlichteit statt-findenden Gerichtsverhandlungen auch in diefer Seffion den Reichstag beschäftigen und es muß zugegeben werben, daß bei berichiedenen Gelegenheiten ber Mangel einer Regelung Diefer Angelegenheit empfunden worden ift. Go find jum Beifpiel badurd, dag bei der Urtheilsverfundung des reichsgerichts. lichen Erfenntniffes in dem Landesverratheprozeffe gegen Brohl eine Ausscheidung für die Deffentlichfeit nicht geeigneter Theile nicht julaffig war, Thatfachen und Berhaltniffe an bas Tageslicht gefordert worden, die nach Anficht ber militarifden Autoritaten unbedingt vor den übrigen Dachten hatten geheim bleiben muffen. Rach dem neuen beim Bundesrathe eingebrachten begüglichen Entwurfe follen nun in Bufunft nur noch die Urtheilsformeln, nicht aber die Grunde der öffentlichen Berfundigung unterliegen, und ichon über die Ausichließung der Deffentlichfeit foll in nichtöffentlicher Sigung verhandelt werden. Soweit eine Befährdung Der Staatsficherheit ju befürchten ift, foll bas Bericht den bei der Berbandlung anwefenden Berfonen die Geheimhaltung bestimmter Theile ber Berhandlung unter Strafe gur Pflicht maden tonnen; endlich foll der Breffe unter Strafe der Abbrud von Berichteverhandlungen verboten fein, welche unter Musichluß

ber Deffentlichteit stattgefunden haben. In Berlin hat fich fürzlich ein Berein gur Forderung beuticher Intereffen in Gudafrita gebilbet. Derfelbe beabfichtigt nicht die Erwerbung eigener Rolonien, fondern hat vielmehr einen Arbeitsplan angenommen, der fich dem fcon feit 8 Jahren bestehenden Bentralverein für Sandelsgeo-graphie nabert. Die Zahl der Deutschen in Sudafrita ift, wie Diffionssuperintendent Merensty in der erften Berfammlung des jungen Bereins mittheilte, eine gang betrachtliche; außer den Diffionaren, die auf den 40 Stationen weilen, leben gahlreiche Sandwerter und Raufleute in. den Stadten und Drtichaften und deutiche Sandler durchziehen das Land nach allen Richtungen. In einem zweiten Bortrage, den herr Merensty vorigen Donnnerftag bielt, rieth er von der Grundung deutscher Rolonien in Gudafrita, namentlich mit Rudficht auf flimatifche Berhaltniffe ab. Ermahnt fei hierbei, daß fich geftern in Dresden eine neue Abiheilung ber Gefellschaft für deutsche Rolonisation gebildet hat, an beren Spige der konservative Abgeordnete Dr. Mehnert fteht.

Die Nadricht von der Ermordung des Afritareis fenden Dr. Buhite zu Rismaju durch die Somanlis wird leiber bestätigt Dr. Juhlte mar 30 Jahre alt. Er nahm berporragenden Antheil an ber Brundung der Befellicaft fur beutiche Rolonisation. Um 24. September 1884 ging Dr. Buhlte mit der erften Expedition nach Oftafrifa, mobet die erften Ermerbungevertrage abgefchloffen murben. Spater leitete er noch zwei Expeditionen und im Laufe diefes Sommers begab er fich abermale nach Beftafrifa, um die neue Station "Sohenzollern-

tommft Du hierher? Ach Bott, Du bift verwundet!" jammerte fie, ale fie den Blutfleden an feinen Rleidern fab.

"Mengftige Dich nicht, mein Schat, es ift nicht folimm, blos eine leichte Bunde, die mir aber doch recht unbequem ift. "Bie haft Du fie erhalten und mas bringt Dich jest hieber?

Ich meinte, Ihr waret zwanzig Meilen von hier drunten im Thal."
"Geftern Morgen war ich noch da. Aber lag bas jest; ich ergable Dir Alles, fobald ich im Saufe bin. Rufe ben Bater." "Der Bater ift gur Dlüble."

Rlaus entfarbte fich und rief wie verzweifelt :

"Was, Du bift allein?"

Rur die Rinder find mit mir zu Saufe, doch erwarten wir ben Bater ftundlich."

Der vermundete Liebhaber feufate und ftohnte.

Es ift beinahe Racht und nach Sonnenuntergang wollten bie Schenfale von Indianer bier fein. Schon jest mogen fie nur eine Sougweite entfernt im Berftede lauern.

D Rlaus! Deinft Du mirflich, daß die Indianer uns überfallen wollen?" rief Lina und Leichenblaffe überflog ihr Ungeficht. "Dann muffen wir gefdwind ine Saus. Sier, nimm meine Sand und ich ftute Dich."

Mit großer Anftrengung rang fich Rlaus auf feine Fuge oder richtiger auf einen Guf, denn ber andere mar ganglich unbrauchbar geworden, und halb hintend, halb friedend muhte er fich vormarts auf bem Bfabe.

Bie weit tam bem liebenden Bergen Linas diesmal bie Entfernung vor! Dit jedem Augenblid glaubte fie, das Bebeul

des Feindes ju vernehmen. Endlich, dem Simmel fei's gedantt, erreichten fie bas Saus; doch waren fie faum drinnen, fol fturgte Rlaus, übermaltigt von

Schmers und Erschöpfung, ohnmächtig jusammen. Leo und Frang schrieen entsett auf beim Anblid bes bleichen Mannes, ben fie in feinem gerriffenen und blutbefledten Unguge taum wieder erfannten. Aber Lina hatte teine Zeit, um ihren Gefühlen fich hinzugeben. Indem fie Leo zurief, ein Riffen unter hafen" einzurichten. Sein Schicffal findet allenthalben rege

Der deutsche Botschafter in St. Betereburg von Someinit ift, wie von dort der Biener "Bolitifden Rorrespondeng" gemelbet wird, beim Minifter Grafen Tolftoi gegen die gehaffige Saltung, welche die ruffifche Breffe Deutschland gegenüber einnimmt, vorstellig geworden. Graf Tolftoi foll erwidert haben, daß er die Saltung der betreffenden Journale zwar migbillige, daß er aber nichts dagegen thun tonne, da beutsche Blatter Rugland gleichfalls feindfelig behanbelten. Es ift zuzugeben, daß in manchen beutiden Beitungen Rugland nicht eben mit Glacehanbicuhen angegriffen wird, aber das entschuldigt die ruffifche Begerei nicht. Es ift gerade der Theil ber ruffifchen Preffe, ber mit ben leitenden Rreifen Ruglands in Fühlung fteht, welcher mit befonderem Gifer über Deutschland berfällt. In ber beutschen offiziofen Preffe ift bagegen Rugland in zuvortommenbfter Beife behandelt worden und gerade die Behandlungsweise, welche die deutsche Preffe den ruffischen Ungelegenheiten gu Theil werden ließ, hat ihr die fcarfften Ungriffe feitens der Opposition jugezogen.

Die französische Ministertrisis ist noch nicht geloft, ja, es ift nach ben beute borliegenben Rachrichten noch nicht einmal abzusehen, ob Floquet, der bisher als der einzige mögliche Rachfolger Frencinet's ine Muge gefaßt ju fein ichien, thatfachlich gur Bilbung bes neuen Rabinets berufen werden wirb. Reuerbings wird Goblet's Rame genannt. Bei feinem Befuche im Elnfeepalaft fagte Floquet auf Grevy's Frage, ob er die Rabinetebildung übernehmen wolle, er giebe gwar bei Beitem por, Borfigender bei ber Rammer gu bleiben, boch fliebe er feinerlei Berantwortlichkeit, wenn die Umftande fie ihm auferlegten. Die Unterredung bauerte faft zwei Stunden. Genatsprafident Leroger, ben Grevy bann empfing, empfahl lebhaft ein Minifterium Goblet. Dan hofft in Baris, Die Rrife gegen Enbe der Boche beendet ju feben. Bas Floquet's Ernennung übrigens einigermaßen fdwierig macht, ift feine notorifde Schwarmerei für Bolen. Man möchte Rugland den Schmerg nicht antbun, diefen Mann an ber Spite des Rabinets zu feben.

Die bulgarifche Deputation durfte heute Don= net ft a g, noch von bem Minifter Ralnoth empfangen werden. Sie bewirbt fic auch um eine Mubieng beim ruffifchen Botichafter Fürften Lobanoff, um burch deffen Bermittlung ihren Empfang in St. Betereburg ju erwirten. Rach ber geraufch= vollen Begrugung auf ber Durchreife in Beft ift ber Empfang der Deputation geftern Abend am hiefigen Staatsbahnhofe ziemlich ftill und tühl ausgefallen. Rur etliche flavifde Studenten und Bournaliften maren gur Begrugung anwefend. Das andert nichts an der Thatfache, daß in politifden Rreifen ben Bulgaren lebhafte Sympathien entgegen gebracht werden. Die Mitglieder der Deputation murben mehrfach interviemt. Aus ihren Reben geht hervor, daß die Sobranje an die Wiedermahl bes Fürften Alegander abfolut nicht bentt, daß fie aber die Randidatur des Dingreliers unter teiner Bedingung annehmen wolle.

Pentsches Reich. Berlin, 8. Dezember 1886. - Seine Majeftat ber Raifer tonferirte heute u. A. mit bem Rriegsminifter Bronfart von Schellendorff und empfing fpater den ruffifden Botichafter Grafen Schumaloff. Nachmittage fand bei ben Raiferlichen Majeftaten gu Ehren des Bringregenten Quitpold von Babern ein Diner, gu dem circa 100 Ginladungen ergangen maren und Abends bei ben Rronpringlichen Berrichaften aus demfelben Unlag eine größere mufitalifche Soiree ftatt. Beute fruh traf aus hannover Bergog Dar Emanuel in Bayern hier ein.

- Pring Ferdinand von Sohenzollern, der Thronfolger von Rumanien trifft bon feiner Reife nad Rumanien am Connabend

- Auf der Tagesordnung der heutigen Bundesrathefitung fteht u. A. ber Antrag auf Biedervorlegung bes Gefetentwurfs über die unter Musichlug der Deffentlichteit ftattfindenden Berichtsverhandlungen.

Beftern ift bie zwifden Berlin und Sannover hergeftellte Telephonverbindung eröffnet worden. Die Bergutung für die Benutung der Unlagen beträgt für je 5 Minuten 1 Dart.

- Der bisherige Regierungsprafibent Magreburg in Raffel ift jum Unterftaatsfefretar im Sandelsminifterium an Stelle des jegigen Staatsfetretare im Reichsichagamt Dr. Jatobi ernannt

Den Generallieutenants von Daffom, Rommandeur der 30. Divifion und von Olegeweti, Rommandeur der 20. Divifion ift ber nachgefuchte Abichied bewilligt worden. Dit der Führung

des Bermundeten Ropf zu legen, begann fie fofort die Bortehrungen gum Soute bes haufes gegen einen Angriff ber 3n= oldner. Die Deiden olden Eidentguren wurden berriegelt und mit bereitliegenden Balten verbarritabirt; fie fcblog und befeftigte die Laben, nahm des Batere beide Flinten herab und unterfucte, ob fie geladen feien.

Dann warf fie rafd einen Blid burd eine ber Schiegicarten in der Band, ob vielleicht der Feind icon ba fei und barüber beruhigt, kniete fie mit einem naffen Sandtuch und einem Glafch- ! den Branntwein neben bem Beliebten nieber, um ihn jum Bemußtfein zu bringen.

In wenigen Minuten folug er die Augen auf und fing gu

ipreden an.

"Ift ber Bater gurud, Lina ?"

"Rein."

"Ich wollte, er mare hier. Er wurde uns in der Ber-theibigung große Gulfe leiften. D, mare ich nur fruh genug getommen, um Dich und die Rinder nach bem Fort in Sicherheit zu bringen! Jest bleibt une nichte übrig, ale une fo gut ale moglich ju vertheidigen. Doge ber himmel mir Starte verleihen gur Ausbauer und gur Entichloffenheit."

"Aber nun ergable mir Dein Abenteuer," bat Lina mit

neugieriger Miene.

"Sei es, aber furg, denn wir muffen an die drohende Befahr benten. Die Solbaten am unteren Fort erhielten Orbre, hinauszugeben und eine Bande Indianer, die fich in ber Wegend raubend und fengend herumtrieb, entweder ju verjagen ober nieder= gufdiegen. Dit Rapitan Braun an ber Spite gog unferer ein Dutend Mann hinaus. Wir erwarteten einen leichten Sieg; benn unfer Rundschafter hatte gemelbet, bag ber Indianer nicht mehr als feche ober acht feien. Als wir ihnen aber auf bie Spur tamen, fanden wir boppelt fo viele Rothhaute vor. Dennoch murben mir fie abermaltigt und vertrieben haben, wenn une fein Unfall begegnet mare, ber allerbinge vom hinterliftigen Feinde porbereitet mar. Bahrend wir Mann für Mann im GanfeFührung der 20. Divifion Generallieutenant Braf von Sanfeler

- Der evangelifde Dbertirdenrath hat den Generalfynodalvorftand zu einer gemeinschaftlichen Sigung am 15. d. und ben

Synodalrath am 16. b. einberufen. — Der "Reichsanzeiger" publizirt eine Bekanntmachung des Reichskanzlers, wonach zur Ausführung der Raiferlichen Berordnung bom 13. September d. 3., betreffend die Rechteverhaltniffe in dem Schutgehiete der Maricall-, Brown- und Brovibenceinfeln bestimmt wird, daß als Eingeborene im Sinne der Berordnung anzusehen find die Angehörigen der im Schutgebiete heimischen Stamme, fowie die Angehörigen anderer farbigen

Dresben, 7. Dezember. Rach einer Mittheilung bes Dr. Rarl Betere in einer Berfammlung des fonfervativen Bereins, an welcher über 1000 Berfonen theilnahmen, tonftituirte fich eine Abtheilung "Dresden" der Befellichaft für deutsche Rolonifation unter bem Borfit des Landtagsabgeordneten Dr. Dehnert.

Austand.

Baris, 8. Dezember. Brafibent Grevy tonferirte geftern Radmittag mit Gerry, Briffon und Boiffet und hatte fpater eine langere Unterrebung mit Floquet.

Baris, 8. Dezember. Die es beißt, hatte Floquet bem Prafibenten Grevy gerathen, Goblet mit ber Bilbung eines Rabinets ju beauftragen. 3m Falle biefer ablehne, werbe er ben Auftrag über-

Baris, 8. Dezember. Graf de Bragga ift heute nach bem Rongo-

London, 8. Dezember. Der Pring Alexander Battenberg ift bier eingetroffen und murbe auf bem Bahnhofe Ramens ber Ronigin vom

General Duplat empfangen. Der Bring geht morgen nach Bindfor. Sofia, 7. Dezember. Wie es heißt, hatte Gabban Bafcha ber bulgarifchen Regierung gegenüber ertlart, bie Bforte mare geneigt, Die Befdluffe ber Gobranje ale gultige anzuerkennen unter ber Bebingung, bag ein Minifterium gebilbet wurde, in welchem auch bie Oppositionspartei vertreten fei, sowie bag ber Fürft von Mingrelien als Throntandibat befignirt werbe. Die Regierung hatte ermibert, fie fei bereit, in ber Berfonenfrage Opfer ju bringen, Die Bahl bes Fürsten ftebe jedoch ber Gobranje gu und diese fceine ber Randidatur bes Guiften von Mingrelien nicht geneigt.

Provinzial-Nachrichten.

§ Gremboczyn, 9. Dezember. (Landwirthschaftlicher Berein. 21 Fertel auf einmal.) In ber letten Borftanbesitung bes biefigen laudwirthicafiliden Bereins murbe fur Die nachfte Bereinefigung im Gelote'iden Bereinsfaale in Gremboczon ber 12. Dezember feftgefest. Der Inhalt ber Tagesordnung ift wieber ein reichhaltiger. Sau eines hiefigen Bachtere hat 21 Fertel geworfen, babon 13 am Leben geblieben find.

Rulmfee, 8. Dezember. (Broteft.) Bie verlautet, ift ber Umftand, daß einige Babler jur Beit ber Bahl mit ihren Steuern im Rudftanbe gemefen find, jum Unlag genommen worben, gegen bie

legten Stadtverordnetenwahlen Broteft ju erheben.

Bon ber ruffifden Grenze. (Aus Bolen) tommen täglich ungablige Fuhren mit Strob und Beu nach Breugen. Das foll nun aufhoren, und zwar in Folge eines bevorstehenden ruffifchen Berbotes. Die es heißt, foll bie ruffifche Ravallerie an ber Grenze bereits

Sorge um Futter für bie Bufunft haben.

Grandeng, 8. Dezember. (Der Arbeiter Guftav Bente), welcher am Montag unter bem Berbachte, ben Arbeiter Guftav Bohnte in bem Lotale ber Berren Demant und Dombroweti am Betreibemartt burch einen Defferftich ibbilich verlett ju haben, verhaftet murbe, bat eingestanden, bag er im Lotale bas Deffer gegen B. gebraucht habe, boch habe er ihn nicht tobten wollen, fondern er habe, um fich für alte Differengen gu rachen, ihm nur ben Rod gerfeten wollen. Der Rommis Boleslaus Lefchinsti, welcher ben Bohnte, um im Lotale Rube zu ftiften, hinauswarf und bann gleichfalls verhaftet murbe, weil verschiedene Beugen behaupteten, er habe ben B. auf bem Sofe noch gefchlagen und verbachtige Meugerungen fallen laffen, ift ale völlig iculblos noch an bemfelben Tage aus ber Saft entlaffen worben.

Mus bem Rreife Flatow, 7. Dezember. (Biebereingebrachter Flüchtling.) Ale ber Gutebefiger D. aus Boin. Wyenewett mit feiner Frau vor ungefähr acht Tagen auf ber Beimfahrt von Ronip nach Linde begriffen mar, fprang ploplic auf der Strede ein Strafling ber Rorrigendenanstalt ju Ronit ine Roupee und nahm jum Schreden ber beiben Infaffen Blat. Auf Die Frage bes Berrn D. "was er hier wolle", ermiberte berfelbe frech "was jener hier wolle?" In Linde angesommen machte herr D. bie Beamten auf ben Straf-

marich auf einem biden Baumftamm, ber quer über einen ichmalen, aber ziemlich tiefen Bach gefallen mar, über biefen binfdreiten jant der Saum an bem unerreichten enor plublia ginao und wir fturgten topfüber ine Baffer. Die Indianer hatten die Mefte, mit benen ber Baum am Ufer auflag, burchgeschnitten und auf biefe Beife eine Falle bereitet. Anfanglich hielten wir ben Sturg für Bufall und icherzten barüber, bis wir gu unferem Entfeten mahrnahmen, bag ber Feind hinter ben Baumen und Strauchern verdedt war und nun fogleich ein tobtliches Feuer auf uns richtete. Das Lachen und Reden verging une, wir gappelten und platiderten im Baffer und fucten vergeblich unfere Flinten und Bulver troden zu halten; dabei wollte Jeder ben verwundeten Rameraden behülflich fein, fo gut es eben möglich war. Aber gulett mußte boch ein Beder auf feine eigene Rettung Bedacht nehmen. 3ch froch eben bas Ufer hinan, ale ein Soug mich traf und ich ine Baffer gurudfiel. 3m Sturg erreichte ich die Burgeln eines Baumes und, indem ich mich etwas aus bem Baffer emporschwang, bemertte ich eine tiefe Sohlung in bem Stamm. Bermundet und unfahig, meinen Rameraden gu belfen, folüpfte ich in ben hohlen Baum und entrann fo bem fichern Tobe. Aber ad, Lina" - und die Stimme bes Er= gablere bebte - ,es war entfeslich für mich, anboren zu muffen, wie bie rothen Unholde meine Freunde und Rachbarn mit damonifdem Belachter abichlachteten. Rachbem fie ihr Bert vollendet hatten, blieben fie noch eine Beile an ber Stelle und hielten Rath über ihre nachften Plane. Sie wollten nicht lange in der Rabe bes Forte verweilen, und fo befchloffen fie, eine nordweftliche Richtung einzuschlagen, nach hierhin, und auf bem Wege nach hier gu plundern und umgubringen, mas fie nur fonnten. Bei ben Indianern befand fich ein Tory (biefen Ramen trugen biejenigen Beigen, welche es mit ben Englandern gegen die Ameritaner hielten), und diefer elenbe Berrather nannte ben Ramen Deines Baters, bei dem man gute Beute finden murde. Das waren Borte, die mich mit Grauen erfallten, jugleich aber auch mit bem Entichlug, um jeden Breis hierher gu eilen und Euch gu

ber 30. Division murbe Generalmajor von Mindwis, mit ber ling aufmerksam. Ale ber freche Ginbringling bies gewahr murbe, flachtete er in ben Balb, wo man feiner diefer Tage habhaft murbe.

Er ift bereits wieber in die Anftalt abgeliefert worden. Schlochau, 7. Dezember. (Unferer Rreis - Fifchrutanftalt) werben schon in nächster Zeit etwa 50 000 angebrutete Forellen und Maraneneier vom Beftpreußischen Fifchereiverein gratis über

Ronit, 7. Dezember. (Berhaftung.) Der fraber bier wohn hafte jabifde Raufmann Joseph Freundlich, welcher vor etwa einem Bierteljahre in Ronturs gerieth, ift auf Anordnung ber hiefigen Staatsanwaltschaft in Berlin, wohin er von bier verzogen, megel Berbachte bes betrügerifden Banterotte verhaftet worben.

Ronit, 7. Dezember. (Berurtheilung.) Bor ber Straftammet wurde heute in der Straffache wider ben früheren Bürgermeifter III ferer Nachbarftadt Schlochau, nachberigen Amtevorfteber bes Amteber girts Brechlau, Brall verhandelt. Der Gerichtshof ertannte babin, bağ ber Angetlagte ber Unterschlagung in zwei Fallen foulbig und beshalb mit einem Jahr und brei Monaten Befangniß ju beftrafen fei. Die Staatsanwaltichaft hatte wegen vier Fallen Unterschlagung von amtlich empfangenen Belbern eine Befangnifftrafe von brei Jahren und den Berluft der burgerlichen Chrenrechte beautragt. (R. 3.)

Aus bem Rreise Stuhm, 6. Dezember. (Berungludt.) Bortidweiten bei Mitolaiten ereignete fic vorgestern ein ichredlicher Ungludofall. Der altefte, etwa 17jährige Sohn ber Befiger Banigli fchen Cheleute nahm feinem um mehrere Jahre jungeren Bruber eine geladene Flinte aus den Sanden und legte fie, damit ber Rnabe nicht wieder mit ber Baffe fpielen follte, in bie an bas Bohnzimmet grengende Ruche, unvorsichtigerweise aber auf ben noch fart erhitten Rochherb. Aus irgend einer Urfache, wahrscheinlich burch bie intenfive Barme, entlud fich plötlich ber Soug, burchbohrte bas Ruchenfenftet und die gange Labung brang ber am Dfen figenben Mutter, Befigerfrau Baniegli, berart in den Ropf, bag bas Birn in weltem Rreise die Zimmerwand und ben Dfen bespritte. Die Frau fant lautlos um und trat ber Tob auf ber Stelle ein. Der Chemann ber auf fo grafiliche Art um's Leben gefommenen Frau wanderte vot Rurgem nach Amerita aus, um lohnenderen Berdienft gut fuchen. Die Bergweiflung ber hinterbliebenen Rinder ift bergerfcutternb.

Frauenburg, 7. Dezember. (3m Gife eingebrochen.) hat eine bunne Ciebede bie Bemaffer bebedt, fo magt fich bie Jugend auch schon hinauf, ohne Borficht und Bedenken. Go beluftigte fic auch am Sonntag eine Rinderschaar auf bem Gife bes Pfuhls in Birtholz, als ploglich die bunne Gisschicht burchbrach und bie Rinter im Baffer verfanten. Einem herbeieilenden Manne gelang es, einige Rinder bem naffen Element zu entreifen. Leiber find 2 ber Rleinen ertrunten, barunter ber Cohn bes Retters. Der arme Bater wird

Dangig, 8. Dezember. (Rettung und Ungludefalle.) Der englifde Dampfer "Birdlenes" Rapitan Bannermann, heute friih von Beterhead mit einer Ladung Beringen bier angefommen, hat geftern früh 7 Uhr ten Rapitan Rymann und bie aus 9 Dann befichenbe Besatung bes in fintendem Buftande befindlichen normegischen Dampfers "Bigilani", mit Beringen von Stavanger nach Ronigsberg beftimmt, 43 Seemeilen RB. ju B. Rirboft mit großer Befahr geborgen und bier in Danzig eingebracht. — Der mit Gutern von Stettin nach Memel bestimmte Dampfer "Liban Badet" ift für Rothhafen in Reufahrwaffer eingelaufen, ba er ben Schraubenflügel gebrochen hatte. - Bon einem fcweren Unfall wurde vorgestern ber Arbeiter Anton Schaffrina in Boffit betreffen. Er war auf ben Boben bes Gafe hausstalles bafelbft gestiegen, um Strob herunter ju werfen, brad hierbei mit bem Boden durch und fturgte ca. 12 Fuß hinunter auf Die Drefchtenne, wodurch er fich einen Bruch ber Birbeffaule Budoff - Ferner ereignete fich ein fdwerer Unfall bet einem Reubau ber hopfengaffe. Der Zimmergefelle Johann Linde wollte an ber Dede des Gebaudes einen Blod jum Aufwinden eines Baltens befestigen und hatte zu biesem Zwed ein Brett über bie in ber 3. Gtage befindliche Falllutenöffnung gelegt. Er verlor, als er auf bem Brette ftehend in die Bobe langte, das Gleichgewicht und stürzte burch Be3 Etagen hindurch offenen Falluten bis ins Erdgeschoß bes baubes hinnuter baubes hinunter. Un bem Auftommen bes Berungludten wirb

Dangig, 9. Dezember. (Ronfurs.) Das hiefige Amisgericht hat gestern Mittag über bas Bermögen bes megen ber bekannten Bechfelfälfchungen in Saft befindlichen Raufmanns Charles Friedrich

Ulrich ben Ronturs eröffnet.

Br. Stargard, 6. Dezember. ("Wolf.") In ber Racht jun 29. November befant fich ber Runftgartner B. aus Bietowo auf Dem Bege von Bordzichom nach Bietomo. Unterwegs gerieth berfelbe bet herrschenden Finfternig wegen vom Bege ab auf einen Torfbruch bel Bordgichow. Bier mußte er bie Racht über gubringen. Als ich, fo ergählt herr B. - ungefähr eine Stunde bort gefeffen hatte, bemertte ich ungefahr 100 Schritte vor mir etwas "wie leuchtenbe

warnen, Bum Glud folugen die Indianer einen weiten Ummet ein, sonst hatte ich ben Bersuch vergeblich gewagt. Sobald bei Geind außer Sicht war, frabelte ich mich aus meinem wintel und begab mich auf den Weg, nun die zehn Deilen Stunden. Anm. d. R.) jum größeren Theil auf Banden und jurudzulegen. Sundertmal fant ich erfcopft barnieder, aber ber bante an Dich och mir neue Gebante an Dich gab mir neue Rraft zu neuer Anftrengung und halb dauer. hatte die Sonne heiß herabgeschienen, so murbe ich balb ermattet liegen geblieben fein; aber der Regen fühlte und erfrifate mich, wenngleich die Raffe meine Glieder fteif machte. 3ch mußte einer Ohnmacht nabe gewesen sein, als ich den Brunnen erreicht hatte, benn . . . "

"Lina, Lina !" unterbrach mit gitternder Stimme Beo, "ale ich foeben im zweiten Stock burch die obere Schießscharte ichault, erblicte ich zwei oder drei buntele Geftalten, die um den Giall

3m felben Augenblid erdröhnte ein lauter Schlag an ber

Thure. "Sie find da," ftammelte mit halberftidter Stimme gina indem fie frampfhaft ben Urm des Beliebten ergriff.

"Sei tapier, mein Schat," flufterte er. "Der liebe Bott hat mir heute so weit geholfen und ich glaube nicht, daß Er uns jest verlaffen wird. Muth, theuere Lina! Wir wollen uns fo mader vertheibigen als wir nur tonnen. Silf mir die Treppe hinauf, wenn ich an einer Schießicharte bin und eine berglinten Deines Baters in Sanden habe, tann ich einige ber Rothhaute ins Bras beißen machen. Flint!"

Ein zweiter Schlag erschütterte bie Thure und das Saus. "Ich will Antwort geben !" fagte Rlaus mit leifer Stimme. "Sie mogen glauben, daß Riemand ju Saufe fei." Und feine

Stimme erhebend, rief er aus: "Wer ift ba?"
"Freunde des Rönigs!" flang es gurud, worauf Rlaus et

"Solde Rerle find hier nicht willtommen!"

(Shluß folgt).

Sterne", Die ich nach längerer Betrachtung als bie Augen eines Thieres ertannte. Die Buntte tamen mir immer naber, und ich ertannte gulett ein bem Dunde fehr ahnliches großes Thier. 3ch bermuthete in Diefem Thiere fofort einen Wolf, und um demfelben nicht etwa jum Opfer ju fallen, brannte ich von Zeit ju Beit ein Streich. bolgden an, von benen ich gludlicherweife eine Menge bei mir führte. Die Bestie ließ mich auch wirklich bis jum anbrechenben Morgen unbehelligt. Die am Tage burch ben hiefigen Forfter angestellte Untersuchung zeigte auch richtig Die Spur eines Bolfes. Bis jest ift es jeboch noch teinem ber bier in ber Umgegend wohnenben Berren Befiter gelungen, benfelben gu erlegen. (Bielleicht burfte es überhaupt unmöglich fein, bes Wolfes, ber am Enbe nur in ber Phantafie bes Berrn B. eriftirt, habhaft ju werben, ober wenn man ihn erlegt haben wird, ift's ein barmlofes Sundevieb.)

Infterburg, 8. Dezember. (Drainage-Genoffenicaft.) Geftern hat die Ronflituirung ber erften Drainage- Genoffenschaft im Infterburger Rreife burch einftimmigen Befchluß aller Betheiligten ftattgefnuben. Die betheiligte Flache wird gegen 3000 Morgen umfaffen.

Ronigsberg, 8. Dezember. (Dftpreugischer Ranarienguchterberein.) Die vom Oftpreugifden Ranarienguchterverein veranftaltete Musftellung von Ranarienvogeln, Bapageien und Enten wird am Sonnabend ben 11. cr. im neuen Saale ber Jubilaumshalle eröffnet und mahrt bis jum 13. Dezember.

Rogel, 6. Dezember. (Dorb.) In Bastad hat eine Dagb bre 10jahrige außereheliche Tochter erft erbroffelt und barnach in ben

Teich geworfen.

Billan, 7. Dezember. (Sturm.) Beftern wehte hier ein barter Sturm aus fubmeftlicher Richtung, fo bag bie hier im Safen liegenden fegelfertigen Dampfer nicht ausgeben tonnten. Der Sturm nahm im Laufe bes Tages noch an Starte gu, fo bag bie Moolen bon ber wild aufgepeitichten Gee beftanbig verbedt murben ; fur einen

Gremben ein großartiges, erhabenes Schaufpiel.

Dewe, 7. Dezember. (Der gefcaftliche Bufammenbruch ber Buderfabrit Meme) fceint leiber gur Thatfache geworben gu fein. Bie bas hiefige Lotalblatt melbet, hat Die Fabrit geftern ihre Zahlungs. unfabigfeit bei Bericht angemelbet. Wenn eine amtliche Betanntmachung hieruber auch noch nicht vorliegt, fo wird nach bem Boran-Begangenen an ber Buverläffigfeit ber Melbung taum ju zweifeln fein. Ueber bie unmittelbare Beranlaffung, welche ju bem Ronfurfe geführt bat, find von unferem Berrn Demer Rorrespondenten furglich einige Unbeutungen gegeben worben, benen wir beute einftweilen nur bingulagen tonnen, bag in ber letten General - Berfammlung ber Fabrit Begen ben technifden Direttor berfelben fdmere Aufdulbigungen erhoben worben find, bie, wenn fie erwiefen wurben, gu einer ftrafrechtlichen Berurtheilung fuhren mußten. Bie weite Rreife burch ben Bufammenbruch ber Fabrit in Mitleibenfcaft gezogen werben, lagt fich augenblicklich noch nicht überschen; schwer werben bie Folgen unbedingt fein, um so fcwerer in einer Zeit, in ber bie Landwirthe ohnehin um ihre Eriftenz hart genug zu tampfen haben. — Bie wir nachträglich erfahren, hat bas hiefige Amisgericht nur beshalb Anstand genommen, ber Rontursanmelbung ber Zuderfabrit fofort Bolge ju geben, weil ber Antrag nicht von ber geforberten Bilang Degleitet war. Inzwischen ift mahricheinlich biefer Unforberung beteits genugt und bas Ronfureverfahren eingeleitet worben.

Bromberg, 8. Dezember. (Betition.) Der hiefige Magiftrat hat an ben Reichstag und gleichzeitig an ben Bunbebrath eine Betition abgefdidt, in melder um bie Berbeiführung einer Menberung bes Gefetes über bie Grundung und Bermaltung bes Reiche-Invalidenlonde bom 23. Dai 1873 im Ginne ber Bulaffigteit ber Bingermäßigung ber an tommunale Rorporationen gemabrten Darlebne Und ihrer Rünbigung feitens ber Darlehneschulbner gebeten wirb.

Rrojante, 7. Dezember. (Bu frubes Schliegen ber Dfentlappe) batte in unferer Stadt gestern beinahe einen Tobesfall nach fich ge-Bogen. Gine Bittme von bier beigte geftern Abend tuchtig ihren Dien, ichlog die Dienklappe, ehe bie Roblen völlig ausgebrannt waren und begab fich bann ju Bett. 216 beute Morgen um 10 Uhr bie Gran fich noch nicht feben ließ, murbe bie Thur gu ihrer Wohnung Broffnet und man fant bie Frau bem Erftidungeiobe nabe in ihrem Bett. Den fcmell bingugezogenen Mergten wird es hoffentlich gelingen, ble Frau bem Leben zu erhalten. (N. W. M.)

Inieges), ber "alte Teste" ift jur großen Armee gegangen. Derfelbe hat bas feltene Alter von 98 Jahren erreicht. Beute wurde feine Reiche unter vielfachen Ehrenbezeugungen jum Friedhofe geleitet. Der blefige Rriegerverein jog bem Leichenwagen unter Dufitbegleitung voran; bann folgten bie Böglinge ber Braparanben-Auftalt, welche es fich nicht hatten nehmen laffen, bem letten Freiheitetämpfer bie Grab-Befange zu fingen. Den Lorbeertrang, welchen Ihre Majeftat Die Ralferin gefchenkt haben foll, wurde bem alten Rrieger von einem langeren, beffen Bruft bas eiferne Rreng giert, nachgetragen. Gine Dunberten gablende Menge von Einwohnern ber Stadt folgte ben Leibtragenden im Buge nach, fo bag man wohl mit Recht bepten tonnte, es tonne fein bochgestellterer Dann ein ftattlicheres Begrabnig haben, wie Diefer glette Beteran Des Freiheitefrieges", feines burgerlichen Stanbes ein armer Rubbirt gemejen ift. Eine breimalige Salve bes Rriegervereins über ben Grabhugel befchloß

Coslin, 8. Dezember. (Die Untersuchungsfache wiber ben Brauereibesiger und Stadtverordneten Rubolf Rroffte und Genoffen) am 10. Januar nachften Jahres jur öffentlichen Berhandlung tommen. Mitangellagt find ber Reffe bes Borgenannten, Raufmann Dermann Rroffte, bessen Bruder Reinhard und ein Bermandter Der Rrofftes, Mentier Mems, außerdem der Buchhalter Mary vom Borschustwerein hierseltst. Rudolf Kroffte wird bes Meineides, der Bedfelfälichung und ber Beibilfe jum betrügerifchen Banterott bedulbigt, Berm. R. ift bes betrugerifden Bauterotts und ber Bechfellalfoung bezichtigt, Reinh. R., Dews und Mary ber Beihilfe jum Banlerott refp. Betruges. (N. St. 3.)

Lokales.

Thorn, ben 9 .- Dezember 1886. Beneralftabe, Rommanbant ber Festung Thorn, ift jum Generalmajor (Beforberung.) Berr von Bolleben, Dberft im großen

beforbert worben. berlage ter.) Bermeigert eine Chegattin bie Rudtehr in die von ihr Das Reich sgericht gegen bie Schwiegerberlaffene Bohnung ihres Chegatten bis zur Entfernung ihrer Schwiegermutter aus biefer Bohnung, weil die gegen ihren Billen mitmaten Dulbung bes Chemitwohnenbe Schwiegermutter unter wiffentlicher Dulbung bes Chemannes fie wiederholt beschimpft ober verächtlich behandelt hat, so tonnen nach einem Urtheil bes Reichsgerichts IV. Zivilsenats, vom Detober b. 3., diese Thatsachen sehr mohl ber Beigerung der Cheftau jur Radtehr ben Charafter ber Boslichfeit entziehen.

(Eine für alle Bereine wichtige Entbign, ung) hat neuerdings bas königliche Kommergericht babin Bereine find berechtigt für ihre Feste Eintrittsgelber von

ihren Gaften ju erheben, ohne bag baburd bie Tefte ale öffentliche angefeben und beshalb eine polizeiliche Erlaubnig für fie einzuholen ift. Bur Einholung ber letteren find meber bie Bereine, noch ber betreffende Gaftwirth ober Saalinhaber verpflichtet. Die Beftimmungen über Die Boltzeiftunde haben, wie bas Rammergericht in einer Revifionsbeschwerbe entschieben bat, für gefchloffene Befellichaften, welche fich in besonderen von ben öffentlichen Schanfraumen getrennten und für Bereinszwede eigens gemietheten Raumen befinden, teine

- (Berhalten ber Bolizei . Exetutiv-Be am ten.) In wie weit die im foniglichen ober Bemeinbe-Dienfte angestellten uniformirten Boligei-Eretutiv-Beamten beim Erfcheinen vor Bericht und anderen öffentlichen Behörben bie einen Theil ihren Uniform bilbenbe Ropfbebedung aufzurehalten ober abzunehmen haben, barüber hat ber Berr Minifter bes Innern unter bem 29. Rovember cr. Folgendes bestimmt : Dag die Boligeibeamten ihre Delme vor Berichts- und fonstigen öffentlichen Behorben beim Erscheinen in bienftlichen Angelegenheiten aufzubehalten, beim Ericeinen in Brivatangelegenheiten als Bartelen ober Beugen zc. aber abzunehmen haben. Unbere Ropfbebedungen als Belme find vor ben bezeichneten Behörben ftete abzunehmen. Der Berr Minifter bemertt inbeg unter Bezugnahme auf ben Birtular. Erlaß vom 18. Januar 1882, bag bas Dienstliche Ericeinen bei Berhandlungen öffentlicher Beborben gu benjenigen Unlaffen ju rechnen ift, bei welchen Boligei-Eretutiv-Beamte auch in fleineren Orten ber Regel nach von ben Belmen Bebrauch ju machen haben.

- (Der Ausbaubes "rothen Beges") ift Beranlaffung, bag gegenwärtig bic zwifden ber Rofenberger Chauffee und

ber Lunette 5 gelegene Strede beffelben gefperrt ift.

- (42 Bemerber) haben fich fur bie ausgeschriebene ftabtifche Oberforfterftelle gemelbet. Unter ben Bewerbern befinden fic fomobl tonigliche Forft-Affefforen als auch bereits im Rommunalbienfte angestellte Dberforfter.

- (Bobithatigfeite - Rongert.) Bie aus bem beutigen Inferatentheil ersichtlich, finden Diefen Sonnabend, abends 1/48 Uhr in Bodgorg (Botel Rronpring) Rongert, Theateraufführung und humoriftifche Bortrage, fowie bas Auftreten ber Ramerun-Rapelle ftatt. Der Ertrag biefer vom bortigen Rriegerverein veranftalteten Aufführung ift ju einem wohlthatigen Zwede bestimmt.

-- (S d wurgericht.) In ber heutigen Sigung murbe verhandelt gegen ben bereits vorbestraften Arbeiter Johann Rogowott aus Rrajenczyn. Derfelbe mar angeflagt, erftens am 7. Dezember 1885 bor bem Ronigl. Amtegericht ju Gulm in ber Straffache miber ben Mühlenbefiger Friedrich Balter aus Rrajenegyn (wegen gefahr= licher Rorperverletung) wiffentlich ein falfches Beugnig mit einem Gibe befraftigt, zweitens um Renjahr 1886 ju Rrajencann eine bem Be= figer Ignag Dufaleweti bafelbft geborige Beitiche geftoblen gu haben. Er murbe wegen wiffentlichen Falfcheibes und einfachen Diebftahls im Rudfalle ju 2 Jahren 3 Monaten Buchthaus, Berluft ber burgerlichen Chrenrechte auf 3 Jahre verurtheilt und für bauernb unfahig ertlart ale Beuge und Sachverftanbiger vor Bericht vernommen gu merben. Die Antlagefachen gegen ben fruberen Brieftrager David Rochlin aus Barnipa (wegen Berbrechens im Amte) und gegen ben Arbeiter Frang Lohrer aus Reumart (wegen vorfatlicher Rorperverletjung mit tobtlichem Erfolge) war bis jum Schluß ber Rebattion noch nicht erlebigt.

- (Befunben) ift ein Supothelenvolument über 550 Dit. und ein Schluffel am Rulmer Thor; beibes ift auf bem Boligei-

fetretariat in Empfang gu nehmen. - (Boligeibericht.) Berhaftet find 8 Berfonen.

Kleine Mittheilungen. Berlin, 3. Dezember. (In ber Bhilharmonic) trat por-geftern ein 9jahriger Rnabe ale Rlavierspieler auf, ber bie nach Taufenden gahlenden Buhorer durch feinen Bortrag in bochftes Staunen versetzte. Der Anabe heißt Josef hofmann und ift ber Sohn eines polnischen Behrers in Warschau. Wie Berliner Blatter berichten, hat fich herr b'Albert erboten, die Ausbildung

bes Anaben zu übernehmen. Gein bisheriger Lehrer war fein

Bater, ber ein grundlicher Renner des Rontrapunttes ift. Berlin, 7. Dezember. (Gin entfesticher Ungludefall) ereignete fich borgeftern in einem Schlächterlaben auf ber Schönhaufer Allee. Der Schlächtergefelle Rart Sturm war auf eine Leiter geftiegen, um bie unter ber Dede auf Stangen aufgehangten Burfte herunter gu bolen. Beim Abnehmen ber Burfte fließ er mit bem rechten Glenbogen auf einen unterhalb ber Stangen in ber Band eingegupften, fpipen Fleischerhaten. Der hierburch erzeugte Schmerg mar Beranlaffung, bag St. von ber Leiter rnifchte, mit bem Ellenbogen aber am Baten figen blieb. Durch bie Rorperfcwere rig ber Saten ben Unterarm auf, bie er am Danbgelent gwiften ben Gebnen bindurd. griff; ber Bejammernemerthe fcmebte fo, an bem Daten aufgehangt, in ber Luft, bis berbeigerufene Belfer ibn aus Diefer qualvollen Lage

Samburg, 7. Dezember. (Der feusationelle Diebstahl), ben Ebuard Daarburger an ber Bereinsbant im Betrage von mehreren hunderttaufend Mart verübte, ift noch in lebhafter Erinnerung, um fo mehr, ale ber Gefammtbetrag nicht wieder berbeigeschafft murbe und ber in Rairo verhaftete Dieb und Urtundenfalfcher behauptete, bas Belb fei ihm unterwege geftohlen worben. In Begleitung Daarburgers befand fich Bertha Cohn, mit ber er fcon vier Jahre verlobt mar. Die Cohn mar ber Behlerel angeflagt und erregte megen ihrer vollständigen Bebrechlichfeit allgemeines Mitleid. Bei ihrer Freifprechung maren bem jungen Dabchen bie Saare ergraut. Saarburger hat funf Jahre im Buchthaus ju Fuhlsbuttel jugebracht, und man meint allgemein, bag er bas veruntreute Belb verborgen gehalten. Nachbem er freigelaffen mar, ift er nach Amerita ausgewandert, mobin Bertha Cohn im November folgte. Rach hierher gelangten Rachrichten hat am vorigen Montag bie Trauung bes fo lang getrennten Baares im Tempel ju Bafbington burch ben Rabbiner Ezechiel ftatt-

Bubed, 8. Dezember. (Morb.) In Bilfter ermorbete geftern eine Frau ihre brei Stieftinder und gab fich bann felbft ben Tob.

Gmunden, 6. Dezember. (Geltenes Jagbergebnig.) Auf ben biefigen Jagben bes Bergogs von Cumberland murben beute vier foneemeiße Bode mit fowargen Ropfen und weißen Schalen gur Strede gebracht und zwar von Baron Montenad, Detar Grafen Bulgarini, Dberforftmeifter Dimit und Berrn Bestles; fammtliche Bode hatten foon aber fowach auf und verschieben gefarbte Lichter. Mis Urfache biefer feltenen Erfcheinung burften, Jagbtennern gufolge, bie Temperaturverhaltniffe bes vorigen Bintere angefeben werben. Jagern von vieljähriger Pragis ift ein foldes Jagbergebnig noch nicht

Münden, 8. Dezember. (Erflärung.) Die Allgemeine Beitung bringt eine Erflarung bes Stiftspropfts v. Dollinger, wonach bie jungft erfolgte Beröffentlichung zweier Briefe bes verftorbenen Ronige Ludwig II. an Döllinger vollständig ohne Biffen und Billen Döllingers erfolgt ift. Die beiden Briefe, von welchen bier bie Rebe ift, find von Profeffor v. Schulte in feinem Buche: "Der Mittatholi-

gismus" veröffentlicht worben. Sie find im Februar 1870 refp. 1871 gefdrieben und befunden bie Buftimmung bes Ronige Ludwig II. ju ber Saltung Bollingers. Die Zustimmung Dollinger's jur Beröffentlichung biefer Briefe wurde allerbings einer groben Tattlofigfeit gleichtommen und man muß fich fragen, ob es nicht überhaupt gegen bas Tattgefühl verftößt, berartige private (jum Geburtetage Döllinger's gefdriebene) Briefe eines unter fo ungludlichen Berhaltniffen aus bem Leben gefchiebenen Fürften ju mas immer für tenbengiofe 3mede an bie Deffentlichfeit ju gerren.

Begicheib, 6. Dezember. (Ein Meineib um zwei Dag Bier!) Beim hiefigen Schöffengericht tam ber Fall vor, bag ein als Beuge vernommener junger Buriche, um einem wegen einer gang gewöhnlichen Rubeftorung angeschuldigten Rameraben heraus gu belfen, gegen Be-

gahlung von zwei Dag Bier einen Deineib leiftete.

Bwidan, 1. Dezember. (Berurtheilung eines Fortbildungs-fculers.) Bon der hiefigen Amtsanwaltschaft ift turglich ein Fortbilbungefduler aus Wahlen bei Erimmiticau, welcher trot wiederholter Ermahnung icon feit Oftern b. 3. den Fortbildungeunterricht verfaumt hat, mit einer haftftrafe von 55 Tagen

Roveaut, 6. Dezember. (Auslieferung.) Bon ber frangofischen Grengpolizet wurden ber hiefigen beutschen Genbarmerie gestern zwei gefährliche Gauner gur Beiterbeförderung nad Samburg überliefert; ber Ameritaner Anberfon, genannt Billiam Flynn, und ber englifche Unterthan Barton, genannt 3. Afton, biefelben, welche im Borjahre an einer Bant ju Samburg Unterfdlagungen im Betrage von 200 000 Dit. verübten. Sie flüchteten fich bamals nach Frantreich, mo fie unter falfdem Ramen megen erneuter Diebftable foeben eine 13 montliche

Gur bie Redaktion verantwortlich: Baul Dombrometi in Thorn.

## Telegraphischer Börsen-Bericht. Berlin, ben 9. Dezember.

2	XXX 12 C 12 3 3	Contract of the Contract of th
	8. 12. 86	9. 12 86
Fonds: feft.		
Ruff. Banknoten	190-75	190-75
Warschau 8 Tage	190-50	190-40
Ruff. 5% Anleihe von 1877	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	99-20
Boln. Pfandbriefe 5 %	58-60	58-60
Boln. Liquidationspfanbbriefe	56-10	56
Weftpreuß. Pfandbriefe 3 1/2 %	99-30	99-30
Bosener Pfandbriefe 4 %	101-70	101-80
Defterreichische Bantnoten	161-50	161-25
Weizen gelber: Abril-Weat	163	163-25
Watsunt	164-50	164-50
loto in beemport		893/4
Roggen: loto		131
DezembJanuar		131-20
April-Mai		132-50
Mai-Junt		132 - 75
Rüböl: April-Mai		46-4C
Mai-Junt 1112		46-70
Spiritus: loto	A STATE OF THE PARTY OF	37-20
Dezemb Januar	THE RESERVE TO SHE SHE	37-60
April-Mai	33-50	March Miller Co.
Juni-Juli .	39-60	39-80
Distont 4 pCt., Lombardzinefuß 41/2 pCt	refp. 5 p	Ct.

# Getreide:Bericht der Sandelstammer für Kreis Thorn. Thorn, ben 9. Dezember 1886.

Better: trübe. Weizen sehr geringes Angebot, unverändert; 130 Pfb. bunt 144 M., 131 Pfb. hell 146 M, 133 Pfb. fein 148 M. Roggen kleines Geschäft; 121 Pfb 116 M., 124 Pfb. 117 M., transit 124 Pfb. 95 M.

Gerste Futtermaare 97—104 Mt. Erbjen Futtermaare 108—118 M. Rochwaare 130—140 M. Hafer 108—114 Mt

Supinen blaue 68-75 Mt., gelbe 75-80 MR.

Leinfaat 170-190 Dt.

Sandelsberichte.

Dangig, 8. Dezember. Setreibeborfe. Better: Trübe Temperatur naftalt. Winb: Gubmeft.

Temperatur naßtalt. Wind: Sübwest.

Weisen verlehrte heute in Transitwaare in matter Stimmung und waren Insaber gezwungen in einzelnen Fällen etwas billger abzugeben. Inländische Weizen haben ihren Werth behaupten können. Bezahlt wurde kilt inländischen gutbunt 128 Ops bis 130 lps. 150 M., glasig 127psl. 148 M., 129 30psb. und 132vsb. 151 M., hochbunt 131 2psb 152 M., weiß 131 2psb bis 134psb. 154 M., roth 133psb. 152 M., Sommer-130psb. bis 135psb. 155 M., 134 5psb. 156 M. per Tonne. Für polnischen zum Transit blauspitig 125psb. 136 M., bunt 129 30psb. 143 M., 130psb. 144 M., gutbunt 128psb. 146 M., glasig 131psb 148 M., sein helbunt 129psb. und 129 30psb. 150 M., 130psb. 151 M., hochbunt glasig 131psb 151 M. per Tonne. Für russischen zum Transit bezogen 127psb. 140 M., rothbunt 127 8psb. 143 M. per Tonne. Termine Dezember 144 M. Br., 143 M. Gb., April Mai 146 50 M. bez., Mai:Juni 147 50 M. bez., Juni-Just 149 M. bez., Juli-August 150 50 R. Br., 150 M. Gb. Regulirungspreis 144 M.

146 50 M. bez., Mai-Juni 147 50 M. bez., Juni-Juli 149 M. bez., Juli-August 150 50 M. Br., 150 M. Gb. Regustrungspreis 144 M. Roggen ist auch heute nur in inländischer Waare gehandelt. Preise uns verändert. Bezahlt ist 123pfd 116 M., 126pfd. 115 50 M., 125—127 8pfd. 115 M., 117pfd. 115 M., 127pfd. mit Geruch 113 M. Mues per 120pfd. per Tonne Termine April-Mai inländisch 121 50 M. Br., 120 50 M. Gb., transit 100 M. Br., 99 M. Gs., Regustrungspreis inländisch 115 M., unterpolnisch 97 M., transit 96 Mark. Erbsen polnische zum Transit absallende Biktorias 138 M., Mittel- 106

M. per Tonne.
Dotter russischer zum Transit sehr erdig 107 M. per Tonne gehandelt.
Rieesaaten roth 40 M. pro 50 Rilo bezahlt.

Rönigsberg, 8. Dezember. Spiritusbericht. Bro 10,000 Liter pot. ohne Faß. Loto 36,75 M. Br., 36,50 M. G., 36,50 M. bez. pro Dezember 37,00 M. Br., —,— M. Gb., —,— M. bez., pro Dezembers März 37,50 M Br., —,— M. Gb., —,— M. bez., pro Fridjahr 38,50 M. Br., —,— M. Gb., —,— M. bez., pro MaisJuni 39,00 M. Br., —,— M. Gb., —,— M. bez., pro Juni 39,50 M. Br., —,— M. Gb., —,— M. bez., pro Juni 39,50 M. Br., —,— M. Gb., —,— M. bez., pro Luguft 40.50 M. Br., —,— M. Gb., —,— M. bez., pro Luguft

## Meteorologische Beobachtungen. Thorn ben 9. Dezember.

Winbrich Barometer Bemertung tung unb wölte mm. Stärte 2hp 8. Ss 746.2 + 3.6 + 10hp 739.4 S4 2.0 8 6ha 734.2 SW 3 3.2 10

Bafferftanb ber Beichfel bei Thorn am 9. Dezember 0,32 m.

Rirchliche Nachrichten. Freitag ben 10. Dezember 1886, In ber evangelischlutherischen Kirche

Abends 6 Uhr: Die Reofemation in Schottland herr Baftor Rehm.

Ptu	M.M.O	orduntrur.	The state of the s
Ramen der Schutzbezirke, aus welchen Holz zum Ver- kauf gestellt wird.	Sannar Fermine Rätz	Anfangszeit der Termine.	gefrenten gescheiten gescheiten geschie einer eine Steine Geschie bie Erstenstungsort.  1 Bernammlungsort.  1 Bernammlungsort.  1 Bernammener Bernammener
Borred, Sichhorft, Reh- berg und Dlugimoft. Brinsk, Neuwelt, Gorszno und Bucztowo.	$     \begin{array}{c cccccccccccccccccccccccccccccccc$	Vorm. 11 Uhr besgl.	Rlebs'sche Sasth. Bartnigka.  Reumann'sche Sasthaus Sorszno.

lichen Terminen zum Ausgebot gestellt.

Die Berkaufsbedingungen werden in den Ligitations E Terminen felbft be-

fannt gemacht werden.

Ruba ben 1. Dezember 1886.

Der Königliche Oberförfter Rodegra.

# Konfursvertahren.

In bem Ronfursverfahren über bas Bermögen bes Raufmanns Siegmund Hausdorf zu Thorn ist in Folge eines von bem Gemeinschuldner gemachten Borfchlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf ben

# 30. Dezember 1886,

Vormittags 10 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hier= felbft, Terminszimmer Rr. 4, anberaumt.

Thorn ben 4. Dezember 1886. Zurkalowski, Berichtsschreiber bes Königlichen Umtsgerichts.

# Bekanntmachung.

Die Gerichtstage in Schönsee werben im Saufe bes Raufmanns Piontkowski bafelbft für bas Sahr 1887 abgehalten werden:

am 10. und 11. Januar, 15. Februar, 15. März, 5. April, 10. Dai, Juni, 5. Juli, 20. September, 11. Oftober,

15. November und Thorn den 4. Dezember 1886. Königliches Amtsgericht. 13. Dezember.

Montag den 13. d. M. und bie folgenden Tage von 91, Uhr an werde ich im Sause Gerechtestraße Nr. 91 1 Treppe, Rurg-, Weiß= und Woll= maaren, ben letten Tag auch einige Möbel versteigern.

W. Wilchems. Auftionator. 

Auf der Gberförsterei ftehen 2 fette Ochfen und jum Berfauf.

kunk- und Handelsgärtnerei

Thorn Alt - Culmer - Vorstadt 158|59 empfiehlt eine reichhaltige Ausmahl blühender Copfgemächse und Blattpflanzen, Bouquets, haargarnituren, Brauthrange, Sargdekorationen 2r. Uebernahme von Bimmerund Saal-Dehorationen.

# (mit 14" Baffinschraube)

paffen ofne Beranderung. Besondere Vorzüge:

Gin einziger Docht. Rein Schiefschrauben beffelben. Größte Leuchtfraft. Bequeme Sandhabung. Vollständig geruchlos. Bedeutend billiger als Gas. Adolph Granowski, flempner - Meifter. Glifabethitrage 85.

> Formulare 311

Bahlungsbefehle find zu haben in der Buchbruckerei von

C. Dombrowski.

!Kalender!

Haus- und Geschäftskalender in allen Ausgaben, ferner

# rthschaftliche

Kalender von

Mentzel u. Lengerke,

Löbe und Trowitzsch empfiehlt die Buchhandlung von

Concept-u.Canzleipapier für Schulen, Bureaus, fowie für Wieberverfäufer ftets zu haben bei

C. Donahaowski.

# beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen und gestatte mir zugleich,

Thee und Rand-Marzipan sowie Makronen,

kleine und größte Marzipan-Sätze mit reichem Wlumen- und Frucht-Dekors nach Königsberger und Lübecker Art,

Marzipan-Figuren, Früchte und Spielzeug,

einfachen und feinsten Genres in Schaum,

Chokolade, Liqueur 2c. 2c., Baum-Attrappen

in zierlichster Ausführung,

# Confituren & Chokoladen

in den verschiedensten Preislagen geneigter Beachtung beftens zu empfehlen.

Dampf- Fabrik für Chokoladen, Confituren und Marzivan.

Fener- und diebessichere

in allen Grössen Robert Tilk.

Grün

Königl. belg. approb. Bahn-Arzt

Butterftraße 144. Lehr-Montrafte zu haben bei O. Dombrowski.



hält stets auf Lager und empfiehlt zu billigen Preisen

J. Golaszewski. Thorn, Jatobsftr. 228.

Mepfel.

Befte Gorten im Garten bei F. Schweitzer, Fischerei-Borftadt.

# Damen= und Kinderhüte,

Blumen, Federn, Spiten, Stickereien, Jabot's, Rüschen, Sandschuhe und Bijouterie-Artifel,

Kurzwaaren,

Schirme, Korsetts, Tricottaillen, Leinen- und Gummi-Wäsche, Strickwolle und sämmtliche Wollwaaren -

ju billigften Breifen

# lamowski

Breitestraße 88 im Saufe bes Berrn O. B. Dietrich.

# Gesellschaft f. wissenschaftliche Zuschneidekunst N. Hanbury & Co.

Berlin, Leipzigerstr.

Täglich Aufnahme von Schülerinnen.

Die Zeugniffe ber beiden einzigen vereideten gerichtlichen Sachverftändigen für Damenschneiberei für Berlin lauten wörtlich: Abichriften:

1. Auf Ansuchen des Bertreters der wiffenschaftlichen Buschneibekunft besuchte ich das Institut Leipzigerstr. 114, Berlin. Nachdem eine Schülerin des Institutes in meiner Gegenwart zu

einer Toilette Maag nahm, baffelbe zeichnete, zuschnitt und anprobirte, so kann ich meine Meinung dahin batiren, baß die Methobe bes wissenschaftlichen Institutes eine vorzügliche und in Fachkreisen jebenfalls anerkennenswerthe ift.

Berlin, 24. August 1886.

gez. E. Ebner, gerichtlich vereideter Sachverständiger.

2. Unterzeichneter hat das System der Gesellschaft für wissenschaftliche Buschneidekunft hier, Leipziger Straße 114, in allem sowohl theoretisch wie praktisch angewendet, geprüft und giebt bemselben gern bas Beugniß, daß daffelbe zur Berftellung eines gut figenden Rleides ein ficheres Mittel an die Hand giebt und sind danach paffende Kleider zu fertigen. Berlin, den 13. August 1886.

gez. Angust Immenhausen, Damenschneiberei. Damenschneiberei.

Damen.

welche Agenturen in Provinzialstädten zu übernehmen wünschen, können bei Anfrage unter der Bezeichnung "Agentur" nähere Einzelheiten franko u. gratis erfahren.

Breitestrasse 459 gegenüber der Brückenstrasse. Cigarren-, Cigarretten- und Tabaks-Handlung empfiehlt fein Lager

guter preiswerther Eigarren, Eigarretten und Cabake. Cigarrenspiten. Deutsche u. frangosische Spielkarten.

Gin Gohn aus guter Familie, findet Rellnerlehrling

bauernde und angenehme Stellung. S. Willenius (früher Weber.) Bromberg Rafernen = Strafe I.

à 5 %, eingetragen auf ein Rittergut im Thorner Rreife, find gu cediren. Näheres bei Gustav Fehlauer.

Unterzeichnete, ausgebildet auf der Agl. Sochichule zu Berlin, ertheilt gründlichen

Klavier - Unterricht. A. Priche.

Breitestraße 20 I.

ftehen preiswerth jum Bertauf. erfragen bei B. Stein, Culmerftrage. Out gebrannte Biegel giebt billigst ab S. Bry, Biegelei Gremboczyn.

Gine Wohn., bestehend aus 6 Bim., Pferbestall, Burschengelag nebst Bubehör, ift von fogleich ober vom 1. Oktober zu verm. Neuft. Markt 257. Bu erfr. im Laben, Raffeegeschäft, bafelbft. Wohnung von 1 3im., 2 Kab. nebst Bubehör vom 1. Oftober für ben

Preis von 180 Mark zu vermiethen. Thiele, Gr. Moder, vis-à-vis der Fabrik von Sichtau.

Fine große herrschaftliche Woh-nung wird zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition der "Thorner Preffe". Sine größere Familien = Wohnung

mit Bubehör zu vermiethen. Wwe. Laudetzke, Baderftraße 212. Stube und Alfoven nebst Zubehör fofort 3. vermiethen. Butterftr. 146.

W. Goetze. Weißestr. 77 Ruche nebst 311 behör zu vermiethen.

Seiligegeiftstraße 175, part.

23 eißestr. 77 ift die II. Etage im Ganzen ober getheilt zu verm. 1 m. 3. z. vm. Neuft. Markt 147/48 I.

Bum wohlthätigen Bweck. Connabend den II. Dezember

Abends 7 1/2 Uhr findet in Podgorz im "Hotel zum Kronprinzen" (Trenkel)

Concert

humorist. Vorträge

sowie das Auftreten der Kamerun-Kapelle

Wagen stehen für die geehrten Thornet an der Holzbrücke am Bahnhof Thorn

von 7 Uhr ab bereit. Entree à Person, auch Nichtmit-glieder, 50 Pf. Familienbillets à 3 Perfonen 1 Mf.

Billetvertauf bei Berrn Raufmann M. Lorenz und an der Raffe. Der Borftand.

Brüger. Sonnabend, 11. Dezbr. ct. Stiftungsfest

im Saale des Soutenhaufes. Wohnung für Mart 180 gu verm H. Thiele, Gr. Moder, vis-à-vis der Sichtau'ichen Fabrik. 1 mbl. 3im. 3. vm. Gerechteft. 118 22. v.

Täglicher Ralender.

Sonntag Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag 1886. Dezember . 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 1887. 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 Januar . . 30 31 - - -